

Einen Zwerg hab' ich entdeckt,
doch der Zwerg hat sich versteckt!
„Zwerglein komm doch wieder her,
Oh, ich bitte dich so sehr!“
Er ruft: „Nein ich komm nicht mehr!“
Nun such ich diesen Wicht.

Rotmütz zieht ein....

Liebe Kinder, liebe Eltern,

Seit ein paar Wochen haben wir einen neuen kleinen Mitbewohner in unserer Kita. Es handelt sich um einen Zwerg!

Sein Name ist „Rotmütz“.

Auf dem Kopf trägt er eine rote Zwergenmütze und unter ihr schauen dunkelgraue strubbelige Haare hervor. Am Kinn wächst ihm ein graues Bärtchen.

Sein dunkelblaues Röckchen reicht ihm bis zu den Knien und in seinen hohen Filzstiefeln hat er genügend Platz für seine Füße.

Er wohnt im Eulenwald, in einem Pilzhaus, direkt unter der großen Eiche, gleich neben dem Fingerhut.

Jede Gruppe erlebt zweimal im Monat auf dem Jahreszeitentisch ein neues Abenteuer mit Rotmütz und seinen Freunden.....

Anschließend teilt unser „Nüssner“ seinen Schatz mit uns, der von ihm bewacht auf dem kleinen Tisch mit Kerze, Blümchen (passend zum Monat) und dem Monatsbild steht. (Nüssnertisch)

Wir sprechen über das Jahr, die Jahreszeiten, welchen Monat wir haben, wer hat in dem kommenden Monat Geburtstag, gibt es besondere Feste (Ostern, Weihnachten...), was hat sich in der Natur, welche Blumen blühen, was ist mit den Tieren?

Es gibt Leider, Fingerspiele und Rätsel.

ZWERGEN- SPIELE

Abends, wenn es dunkel wird,
flüstert es verstohlen,
kackt und knistert,
klingt und klirrt,
tappt auf leisen Sohlen.

Einen Zwerg hab´ ich entdeckt,
doch der Zwerg hat sich versteckt!
„Zwerglein komm doch wieder her,
Oh ich bitte dich so sehr!“
Er ruft: „Nein ich komme nicht!“
Und nun such ich den Wicht.

Rotmütz	(den Zeigefinger erheben)
und Rosina	(mit beiden Händen eine Zipfelmütze andeuten)
tanzen in der Runden,	(sich einmal drehen)
zünden wir die Kerzen an,	(um den gestreckten Daumen die andere Hand zum Schutz des Lichtes legen.)
sind sie - husch verschwunden.	(„husch“ leise klatschen und die Hände offen zeigen)

Heilsam ist nur,
wenn im Spiegel der Menschenseele
sich bildet die ganze Gemeinschaft.
Und in der Gemeinschaft
Lebet die Einzelseele Kraft.

R. Steiner